

## Den Mühlenschatz heben

Ein Museum entsteht derzeit in der Schrofmmühle. 450 Jahre aus der Geschichte der Mühlen an der Schwalm gibt es bald in Rickelrath zu erleben. Derzeit werden Informationen über die 20 Mühlen in Wegberg gesammelt.

VON NICOLE PETERS

---

**WEGBERG** In der ehemaligen Müllerwohnung soll die Zeitreise zu der alten Müllerei an der Schwalm möglich werden. Elf Monate lang haben die Besitzer des historischen Mühlengehöftes Schrofmmühle daran gearbeitet, die Räumlichkeiten zu sanieren. Sie nahmen Zwischenwände heraus, strichen die Wände weiß und legten einen neuen Fußboden. Entstanden ist ein heller, 50 Quadratmeter großer Raum mit einem großräumigen Küchenbereich.

### 450 Jahre Geschichte darstellen

Dass die neu geschaffenen Räume in der einzigen voll funktionstüchtigen Wassermühle am Niederrhein zu vielfältigen Nutzungsideen anregen, zeigte sich im Pressegespräch, zu dem Familie Schmitz als Mühlenbesitzer, der Historische Verein und Designer Michael Körner vor Ort eingeladen hatten. Zur geplanten Ausstellung über die 20 verbliebenen Mühlen in Wegberg führt der Verein Familien- und Zeitzeugenbefragungen durch und sucht vor allem für die Bischofs- und Bockenmühle in Watern und die Rödgener Mühle in Dalheim weiteres Dokumentationsmaterial.

"Seit 1980 empfangen wir in der Schrofmmühle viele Besucher", sagte Dr. Ferdinand Schmitz, "Auch Schulklassen und Gruppen mit bis zu 60 Personen lassen sich die Technik der kombinierten Öl- und Getreidemühle von meinem Vater Theo Schmitz erklären. Diese Führung ist mit etwa 30 Personen ausgelastet, und es kam oft zu Wartezeiten." Als Ende 2007 der Mieter der ehemaligen Müllerwohnung auszog, hätte sich der Förderverein an den Historischen Verein gewandt, um ein Nutzungskonzept zu entwickeln – die Idee zu einem Mühlenmuseum war geboren.

Nach dem Sammeln des Materials liegt es nun an Designer Michael Körner, dieses kreativ umzusetzen. "Es ist eine große Aufgabe, 450 Jahre Geschichte darzustellen", sagte Körner,

der historische Fotos, alte Landkarten und Texte zur Gestaltung der insgesamt 17 Tafel hinzu ziehen möchte. "Entsprechend den Charakteristika möchten wir jeder Mühle ihr eigenes Gesicht geben."

Die Wegberger Mühlenlandschaft sei ein Schatz, der schlummert, sagte er, beispielsweise könne auch ein einheitliches Schildersystem den Zugang verbessern. Wie das Mühlenmuseum über die Ausstellung hinaus genutzt werden könnte, steht bisher nur in Teilen fest. In der Küche werden ein historischer Bocktisch und Steinbackofen genutzt werden können. "Führungen, Vorträge und wechselnde Ausstellungen sind angedacht", sagte Ferdinand Schmitz.

### **Handwerkstechnik zeigen**

Ebenso sei es denkbar, den Mühlenspeicher auszubauen und dort Handwerkstechnik zu zeigen. So könnten die Bilderschauen des Historischen Vereins in der Ramacher Mühle über das Handwerk und Leben der Müller ergänzt werden.